

	<p>Objekt: Räucherkugel (Räuchergefäß)</p> <p>Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Objekte RuB, Metall</p> <p>Inventarnummer: MIK I 2774</p>
--	---

Beschreibung

Getriebene, mehrteilige Räucherkugel aus einer Kupferlegierung mit durchbrochener Wandung, graviertem und tauschiertem Dekor. Die beiden Hälften der Räucherkugel zeigen je sechs miteinander verbundene, große Medaillons mit Szenen des höfischen Lebens: Dargestellt sind der thronende Herrscher mit einem Weinbecher, Reiter bei der Falkenjagd oder im Kampf mit einem Löwen und Musikanten mit Flöte, Laute und Tamburin. Umgeben sind die Medaillons von dichtem Blätter- und Rankenwerk sowie achtblättrigen Rosetten oben und unten. Den unteren Abschluss jeder Halbkugel bilden schmale Jagdfriese mit Hunden, Geparden und Hasen vor Spiralranken, während die Scheitelpunkte der Kugel mit großen Sonnen mit dreifachen Strahlenkränzen verziert sind. Die beiden sphärischen Hälften sind durch einen Bajonettverschluss verbunden. Im Innern ist eine an kardanischen Ringen befestigte Schale für Räucherwerk so aufgehängt, dass nichts verschüttet werden konnte. Die Kugeln konnten über Teppiche und Vorhänge gerollt werden, um ihren aromatischen Duft zu verbreiten, sind aber auch als Handwärmer bekannt geworden.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupferlegierung, Silber, Gold, copper alloy, silver, gold
Maße:	Gewicht: 606 g, Durchmesser: 15,1 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	13. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Räucherkugel (Räuchergefäß)